

M5

Die Entwicklung der mittelalterlichen Stadt Heilbronn vom 11. bis zum 13. Jahrhundert



Siegel der Stadt Heilbronn aus dem Jahr 1265. Die Umschrift lautet: "SIGILLUM CIVITATIS HAILPRUNEN" ("civitas" bedeutet "Bürgerschaft")

"Vergleicht man Heilbronn um das Jahr 1000 mit der Stadt knapp drei Jahrhunderte später, so ist ein bemerkenswerter Wandel zu erkennen. Um die Jahrtausendwende und danach übten hier mit Calw, Dürn und dem Bischof von Würzburg drei bedeutende Mächte Herrschaft aus. Trotzdem gelang es zu Beginn des 13. Jahrhunderts dem staufischen König mit Hilfe des Nordhäuser Vertrags, seinen direkten Einfluss in der wirtschaftlich aufstrebenden und verkehrstechnisch günstig gelegenen Gemeinde wieder herzustellen. Diese königliche Machtkonzentration wurde in Heilbronn sicher nicht gerne gesehen. Nach dem Untergang der Stauer ergab sich daraus jedoch eine große Chance. Das plötzlich entstandene Machtvakuum nutzte Heilbronn, um sich städtische Privilegien zu verschaffen. Nach dem Interregnum trat mit Rudolf von Habsburg ein starker Herrscher auf den Plan. Er setzte den Einfluss des Königtums in der Gemeinde wieder durch. Dies gelang ihm aber nur dadurch, dass er ihr nun auch offiziell Stadtrechte verlieh. Der Aufstieg Heilbronnns hatte begonnen."

(Aus: Schrenk, Christhard: Vom Dorf zur Stadt. Der Aufstieg beginnt. In: Schrenk, Christhard / Weckbach, Hubert / Schlösser, Susanne: Von Heilbronna nach Heilbronn. Eine Stadtgeschichte. Stuttgart 1998, S. 28)

Anmerkungen:

Calw, Dürn: Die Grafen von Calw und von Dürn

Nordhäuser Vertrag: Vertrag zwischen dem staufischen König Heinrich VII. und dem Bischof von Würzburg aus dem Jahre 1225

Privilegien: Vorrechte

Interregnum: Zeit zwischen dem Ende der Stauerzeit 1254 und dem Regierungsantritt König Rudolf von Habsburgs 1273

Arbeitsanregungen

- *Beschreibt das Siegel der Stadt Heilbronn aus dem Jahre 1265.*
- *Versucht, die Bedeutung des Wappentieres zu erklären und die Umschrift zu übersetzen.*
- *Erklärt, weshalb die aufstrebende Bürgerschaft Heilbronn unter König Rudolf von Habsburg schließlich Stadtrechte verliehen bekam.*